

Konsequent durchgeführt, können solche Feststellungen ebenfalls von Wert sein. Besonders aufschlußreich sind auch exakte Feststellungen darüber, was ein Vogel frißt oder seinen Jungen bringt, besonders wenn es sich um Insekten oder andere Kleintiere, aber auch um Säuger oder wilde Beeren handelt.

Das sind nur wenige Beispiele von Möglichkeiten zu wissenschaftlich sinnvoller Tätigkeit des Amateur-Ornithologen. Ich wollte damit zeigen, daß nicht die Jagd nach seltenen Vogelarten und nicht das Streben nach sensationellen Entdeckungen die Wissenschaft vorwärts bringt, sondern die beharrliche, minutiöse und gewissenhafte Kleinarbeit. Das gilt für den Amateur genauso wie für den Wissenschaftler.

Willi Thönen

(Auszug aus dem gleichnamigen Beitrag in "Schweizer Naturschutz", 1975)

I m H o c h g e b i r g e

R. Holzer hat von seinen zahlreichen Hochgebirgswanderungen im Bereich der Zillertaler Alpen wichtige und sehr interessante Beobachtungslisten eingeschickt, Sie enthalten außer zahlreichen Mitteilungen von Alpenbraunellen auch ähnliche von den Gebirgsvögeln, von denen verhältnismäßig wenig bekannt ist:

Schneehühner, Schneefinken, Alpendohlen, Steinschmätzer, Wasserpieper, Tannenhäher, Kolkrabe, Hausrotschwänze, Alpensegler usw.

Auch mehrere Greifvögelbeobachtungen sind dabei:

Steinadler, Mäusebussard, Turmfalke, Sperber.

Solche Meldungen erhalten noch eine viel größere Bedeutung, wenn sie mit Höhenangaben versehen sind, zumindest die höchste Feststellung der jeweiligen Vogelart sollte angegeben sein.

Es gibt ausgezeichnete und handliche Höhenmesser, leider sind sie sehr kostspielig. Aber eine gute Wanderkarte (Freitag-Berndt oder Kompaß) tut fast den selben Dienst. Das Suchen der Höhe ist allerdings mit mehr Zeitaufwand verbunden. Mit Höhenangaben versehene Gebirgsbeobachtungen beinhalten aber unvergleichlich mehr Aussagekraft und sind für die Verbreitungsforschung unerlässlich. Ich wünsche Ihnen dabei viel Vergnügen und hoffe auf rege Mitarbeit.

D i a l e k t - A u s d r ü c k e

Bisher sind recht wenige Mitteilungen über mundartliche Bezeichnungen der Vogelarten eingelangt. Siegfried de Rachewiltz hat eine Liste aus dem oberen Vinschgau mit aufschlußreichen Erläuterungen geschickt. Siegfried Abart Vogelnamen aus dem Burggrafenamt mit exakten Angaben über räumliche und zeitliche Verbreitung, Marianne Wallnöfer mit zahlreichen Ausdrücken aus Völlen und Ratschings. Außerdem liegen einige frühere Einsendungen vor. In einem der nächsten IB soll eine Gesamtaufstellung veröffentlicht werden. In der Zwischenzeit erhoffen wir uns noch weitere Mitteilungen.

Meren, März 1976

zusammengestellt und vervielfältigt:

Oskar Niederfriniger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [14_1976](#)

Autor(en)/Author(s): Niederfriniger Oskar

Artikel/Article: [Im Hochgebirge 9](#)